

Neun-Monats-Bericht 2007 der InTiCom Systems AG

nach IFRS ungeprüft 01.01.2007 – 30.09.2007

Umsatz- und Ergebniswachstum im 3. Quartal 2007
Kapazitätserweiterung Automotive bereits früher als
geplant realisiert

Zukunft durch Innovation



InTiCom Systems im 3. Quartal und nach neun Monaten 2007

Der Konzern

	Q3 2006 in TEUR	Q3 2007 in TEUR	9M 2006 in TEUR	9M 2007 in TEUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	8.122	9.024	28.663	30.781	7,4
Umsatzrendite (PÜ)	4,6 %	5,4 %	4,4 %	5,4 %	
EBITDA	845	929	2.690	3.537	31,5
EBIT	610	687	1.988	2.391	20,3
EBT	581	634	2.012	2.407	19,6
Periodenüberschuss	372	487	1.247	1.663	33,4
Ergebnis pro Aktie (EUR) jeweils 4.287.000 Stk.	0,09	0,11	0,29	0,39	33,4
Ergebnis pro Aktie (EUR) unverwässert jeweils 4.287.000 Stk.	0,09	0,11	0,29	0,39	33,4
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit pro Aktie (EUR)	–	–	0,27	0,30	11,1
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	–	–	1.176	1.279	8,8
Investitionen	1.748	2.114	5.812	4.225	- 27,3
	30.9.2006 in TEUR	30.9.2007 in TEUR	31.12.2006 in TEUR	30.09.2007 in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	34.407	45.896	38.181	45.896	20,2
Liquidität*)	15.208	15.361	13.808	15.361	11,3
Eigenkapital	24.103	26.249	24.614	26.249	6,6
Eigenkapitalquote	70 %	57 %	65 %	57 %	
Mitarbeiter	138	240	155	240	54,8

Die Aktie **)

	2006 Xetra in EUR	(bis 30. Sept.) 2007 Xetra in EUR
Jahresschlusskurs	20,00	11,60
Jahreshöchstkurs	29,17	19,50
Jahrestiefstkurs	15,60	9,99
Marktkapitalisierung zum Jahresschluss (in Mio. EUR)	85,7	49,7
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000

*) Die Liquidität ergibt sich aus der Summe der beiden Bilanzpositionen Wertpapiere und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

***) Rückwirkend adjustierte Kurswerte aufgrund der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und der daraus folgenden Zuteilung von „Berichtigungsaktien“ im Verhältnis von 1:2 am 12. Juni 2006 an die Aktionäre der Gesellschaft.

Vorwort



Der Vorstand: Maria Grohs, Dr. Paul Grohs, Christian Schubert

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kunden und Geschäftspartner!

InTiCom Systems erzielte im dritten Quartal eine Umsatzsteigerung von 11 % gegenüber Vorjahr auf EUR 9,0 Mio. Damit liegt InTiCom Systems in dem aufgrund der dreiwöchigen Sommerpause traditionell schwächsten Quartal des Jahres und trotz der Verlagerung von drei Produktionsstraßen von Griechenland nach Tschechien, nur rund EUR 1,7 Mio. unter dem stärkeren zweiten Quartal 2007. Zu der im Vergleich zum Umsatzwachstum überproportionalen Ergebnisverbesserung von rund 30 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf EUR 0,5 Mio. haben die steuerlichen Vorteile des Produktionsstandortes Prachatice (CZ) bereits wesentlich beigetragen. Das im Vor-

jahresvergleich ebenfalls um rund ein Drittel gestiegene Neunmonatsergebnis in Höhe von knapp EUR 1,7 Mio. resultiert aus der kumulierten Umsatzsteigerung von über 7 % auf EUR 30,8 Mio. Die Steigerung des Ergebnisses pro Aktie um 33 Prozent auf 39 Cent pro Anteilsschein übertrifft bereits das gesamte Vorjahresergebnis 2006 in Höhe von 37 Cent pro Aktie.

Der europäische Ausbau des sogenannten Triple Play über VDSL- und ADSL2+-Telefonanschlüsse, bei dem via Internet-Protokoll parallel telefoniert (VOIP), im Internet gesurft und TV empfangen (IPTV) werden kann, erfordert bereits ab einer Übertragungsrate von 16 MBIT die technische Aufrüstung und Installation von Kabelanschlüssen und die Installation der neuesten VDSL2-Splitter-technologie von InTiCom Systems. Als

Markt- und Technologieführer verfügt InTiCom Systems über die technologische Kompetenz, die VDSL2-Anschlußtechnik mit optimierten Lösungen sowohl für die kupferbasierten als auch für die glasfaserbasierten Gebiete auszurüsten. Bereits seit Anfang 2007 werden mehrere Systemlieferanten mit ersten VDSL2-Splittern für die Amt- und die Teilnehmerseite beliefert. Auf der Amtseite werden diese Splitter von den Netzbetreibern bereits installiert.

Zusätzlich zur technologisch aufrüsteten Amtseite werden ab sofort die neuen Teilnehmersplitter ausgeliefert, die sowohl die aktuellen Übertragungsraten von ADSL2+ bis zu 16MBIT als auch die zukünftigen VDSL-Übertragungsraten von bis zu 50 MBIT bedienen können. Erstmals können die Kunststoffgehäuse dieses kombinierten

Produktes auf eigenen Spritzgussmaschinen produziert werden. Dadurch steigt die eigene Wertschöpfung und die erhöhte Systemkompetenz sichert Wettbewerbsvorteile.

Das in kürzester Zeit aufgebaute zweite Standbein des Konzerns, der Geschäftsbereich Automobil-Elektronik, wird zukünftig erheblich an Bedeutung gewinnen. InTiCom Systems ist es in diesem Bereich gelungen, sich vom Newcomer zum Technologieführer und zu einem international bedeutenden, Marktteilnehmer zu entwickeln. Vier der weltweiten Top 10 Systemlieferanten der Automobilindustrie beziehen bereits Komponenten von InTiCom Systems und haben sich in längjährigen Rahmenverträgen mit Laufzeiten von mindestens fünf bis zu acht Jahren zur Abnahme garantierter Mindestauftragsvolumina verpflichtet. Hieraus ergeben sich Kapazitäts- und Umsatzplanungen für den Geschäftsbereich Automotive, die in fünf bis sieben Jahren einen Umsatz von EUR 50 bis 60 Millionen erwarten lassen. Die Erschließung dieser Wachstumspotenziale ist aktuell mit zusätzlichen Anlaufkosten verbunden. Während der Automotive-Sektor im laufenden Geschäftsjahr 2007 rund 13 % zum Konzernumsatz beiträgt, werden die Umsatzbeiträge der beiden Bereiche

Telekommunikation und Automotive in fünf Jahren ungefähr die gleiche Größenordnung erreicht haben.

Zusätzlich zu den bereits von InTiCom Systems entwickelten und produzierten RFID-Lösungen für Zutritts-, Fahrberechtigungs- und Reifendruckkontrollsysteme wird das Wachstum des Bereichs Automotive getrieben durch die kontinuierlich steigende Komponentenzulieferung für Hybrid-Technologie an einen namhaften Systemlieferanten im Zuge der Ausstattung weiterer Fahrzeugtypen.

Die konsequente Nutzung des vorhandenen technologischen Know-hows führte zur Entwicklung weiterer neuer Produkte und Komponenten, die zur Anwendung bei Common-Rail-Einspritzsystemen verwendet werden. Ziel dieser Common-Rail-Technologie ist es, mehr Komfort bei weniger Emissionen und geringerem Verbrauch zu schaffen.

Eine weitere konsequente Nutzung der vorhandenen Ressourcen eröffnet die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder im Bereich der Industrie- und Spezialelektronik zu erschließen und systematisch aufzubauen. Die bereits aus der Hybridtechnik gewonnenen Erfahrungen und die daraus resultierenden Produk-

tionsverfahren bieten eine gute Basis, neue Kunden und weitere Anwendungen in der Leistungselektronik zu akquirieren.

Die Diskussion um alternative, erneuerbare Energiequellen liefert neue Ansatzpunkte in der Geschäftsstrategie. Photovoltaik- und Windkraftanlagen werden als umweltschonende Zukunftstechnologien immer stärker Fuß fassen. Diese Anlagen erzeugen Gleichstrom, der zur Einspeisung in das Stromnetz in Wechselstrom umgerichtet werden muss. Verschiedenste Komponenten für diese so genannten Wechselrichter werden zukünftig von InTiCom Systems an die Hersteller geliefert und stärken den Aufbau des dritten Standbeins des Konzerns, die Industrieelektronik.

Aufgrund des breit gefächerten Know-hows, beginnend bei den Vormaterialien über die Produktionstechnologie, bis hin zum einbaufertigen Endprodukt, ergeben sich für unser Unternehmen sehr gute Möglichkeiten, die Wertschöpfungskette fast vollständig zu nutzen.

Aufgrund der gegebenen Synergieeffekte und der zügigen Marktentwicklung und Markterschließung, lassen sich hier 2008 erste Umsätze generieren.

Mit der Verdopplung der Grundfläche und der Produktionskapazität haben wir an unserem Standort Prachatice in Tschechien die Voraussetzungen geschaffen, die steigende Nachfrage nach qualitativ einwandfreien Komponenten bei gleichzeitig absoluter Liefertreue zu bedienen. Aufgrund der stetig steigenden Kapazitätsauslastung im Automotive Bereich sowie der zusätzlich begonnenen Komponentenfertigung für die Telekommunikation, erwarten wir, dass bereits gegen Ende des Geschäftsjahres 2008 die Vollauslastung der neuen Kapazitäten erreicht wird.

Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 1. November 2007 Herrn Dipl.-Kfm. Christian Schubert (42) zum Mitglied

des Vorstandes bestellt. Herr Schubert übernimmt als Chief Financial Officer (CFO) die Verantwortung für die Ressorts Finanzen, Controlling, Investor und Public Relations sowie IT und vervollständigt unser Vorstandsteam wieder auf drei Mitglieder. Herr Christian Schubert bringt neben seiner umfassenden Expertise als CFO, Vorstand und Geschäftsführer im internationalen und börsennotierten Technologieumfeld auch detaillierte Branchenkenntnisse des Elektro-, Elektronik- und Automotivemarktes mit in seine neue Vorstandsfunktion bei der InTiCom Systems AG.

InTiCom Systems AG und die Deutsche Telekom AG haben sich einvernehmlich darauf geeinigt, die Auseinandersetzung

über die Verwendung des Unternehmensnamens „InTiCom Systems AG“ außergerichtlich zu beenden. InTiCom Systems erkennt die älteren Namensrechte der Deutschen Telekom an. Im Gegenzug räumt die Deutsche Telekom eine großzügige Übergangsfrist für die Umbenennung des Unternehmens bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung von InTiCom System AG im Mai 2008 ein. Diese Einigung bildet die Basis für die nahtlose Fortsetzung der hervorragenden Geschäftsbeziehungen zwischen der InTiCom Systems AG und der Deutsche Telekom AG.

Passau, im November 2007
InTiCom Systems AG
Der Vorstand

Maria Grohs
Vorstand

Dr. Paul Grohs
Vorstand

Christian Schubert
Vorstand

Konzernlagebericht für die ersten neun Monate 2007

InTiCom Systems – Aktie 2007



InTiCom Systems – Aktie 2007

Der Aktienkurs der InTiCom Systems hat sich im laufenden Geschäftsjahr unbefriedigend entwickelt. Belastend ausgewirkt haben sich dabei zu Beginn des Jahres Meldungen über Verzögerungen beim Ausbau des VDSL-Netzes in Deutschland und damit einhergehende Umsatzausfälle für die Komponentenhersteller. Im Verlauf des Jahres ging der Aktienkurs unter starken Schwankungen, auch im Vergleich zum Index, zurück. Der Markt spiegelte so die bestehende Unsicherheit in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Umsatz- und Ergebniswachstums wider. Positive Meldungen über abgeschlossene Verträge und positive unterjährige Ergebnisse konnten diese Bewegung nicht nachhaltig stoppen. Nach dem Jahrestief 2007 am 16. August von

EUR 9,99 erfolgte eine Kurserholung und so notierte der Aktienkurs am 30. Oktober 2007 bei EUR 12,09 (Xetra).

Ziel – insbesondere auch der Investor Relations – ist es, die positiven Perspektiven und Zukunftsaussichten der Geschäftstätigkeit der InTiCom Systems einem breiteren Investorenkreis bekannt zu machen. Hierzu hat der Vorstand ein Bündel an aktiven Maßnahmen der Investor Relations beschlossen:

InTiCom Systems hat zwei neue Designated Sponsoren beauftragt. Die neu gegründete BankM – Repräsentanz der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG in Frankfurt am Main übernahm zum 1. Juli 2007 die Funktion des Designated Sponsor und wird InTiCom Systems bei der gezielten Investorenansprache in Deutschland

und anderen europäischen Ländern unterstützen. Zusätzlich hat InTiCom Systems die Bayerische Landesbank (BayernLB) als weiteren Designated Sponsor beauftragt. Die BayernLB greift seit dem 1. August 2007 aktiv in den Aktienhandel ein und trägt für eine zusätzliche Erhöhung der Liquidität Sorge. Die Steigerung der Präsenz und Beachtung bei Investoren im In- und Ausland gewährleisten die neu gewonnenen Research Reports von BankM. InTiCom Systems wird in diesem Jahr erstmalig im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums 2007 der Deutsche Börse AG Mitte November auf einem weiteren Analystentreffen Investoren und Analysten die aktuellen Neunmonatsergebnisse präsentieren. Im Anschluss daran wird der Vorstand in zahlreichen Einzelgesprächen vor Ort

Stammdaten der InTiCom Systems-Aktie

ISIN	DE0005874846
Börsenkürzel	IS7
Handelssegment	Prime Standard
Prime Branche	Technology
Industry Group	Communications Technology
Indizes	Prime All Share, Tec All Share, CDAX
Designated Sponsor	BankM Bayerische Landesbank
Grundkapital	EUR 4.287.000
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien

Meldepflichtiger Wertpapierbesitz

Anteil am Grundkapital am 30. September 2007	in Stückzahlen	in %
Vorstand		
Maria Grohs und Dr. Paul Grohs zusammen	122.000	2,9
Aufsichtsrat		
Karl Kindl	150.264	3,5
Dr. Wulfdieter Braun	6.015	0,1
Harald Nöth	3.486	0,1

und auf der sich anschließenden Roadshow den aktiven Dialog insbesondere mit institutionellen Investoren und Analysten aufnehmen.

Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach § 160 Abs.1 Nr. 2 und 5 AktG. Der Aufsichtsrat besteht in unveränderter Form.

Beschleunigter Umsatzanstieg und starkes Ergebniswachstum im dritten Quartal trotz Automotive-Anlauf und Produktionsverlagerung

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 erzielte InTiCom Systems einen Umsatz von rund EUR 30,8 Mio. und damit ein Plus von rund 7,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj. EUR 28,7 Mio.). Dabei legte der Umsatz im dritten Quartal mit 11,1 % auf EUR 9,0 Mio. besonders stark gegenüber Vorjahr zu (Vj. EUR 8,1 Mio.). Dieses Wachstum wurde insbesondere durch die anlaufende Produktion im Bereich Automotive im Standort Prachatice (CZ) sowie die parallel ansteigende Nachfrage nach VDSL-Splittern für die Telekommunikation getragen.

Ergebnis im dritten Quartal 2007 legt gegenüber Vorjahresquartal erneut zu – Ergebnis der ersten neun Monate steigt überproportional im Vergleich zum Vorjahr

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) konnte im dritten Quartal des laufenden Jahres um rund 12,6 % gesteigert werden und liegt bei EUR 0,7 Mio. (Vj. EUR 0,6 Mio.). Das kumulierte Neunmonatsergebnis

legt aufgrund der erhöhten Umsätze des Geschäftsjahres und verbesserter Kapazitätsauslastung überproportional um 20,3 % auf rund EUR 2,4 Mio. zu. Die Bruttoumsatzrendite liegt weiterhin über 7 %. Das EBT (Ergebnis vor Steuern) legt ebenfalls um gut 20 % auf EUR 2,4 Mio. in den ersten neun Monaten 2007 zu (Vj. EUR 2,0 Mio.). Für das dritte Quartal fällt der Anstieg mit rund 9 % auf EUR 0,6 Mio. moderater aus.

Der Quartalsüberschuss summiert sich auf EUR 0,5 Mio., absolut rund EUR 0,1 Mio. mehr als im Vorjahresquartal, prozentual plus 30,9 %. Aufgrund einer geringeren Steuerquote von rund 30 % ergibt sich ein um 33,4 % höherer Periodenüberschuss nach neun Monaten von EUR 1,7 Mio. (Vj. EUR 1,2 Mio.). Die Umsatzrendite des dritten Quartals 2007 lag mit 5,4 % um 0,8 Prozentpunkte über dem Vergleichswert des Vorjahres. In der Neunmonatsbetrachtung ergibt sich ebenfalls eine gesteigerte Umsatzrendite von 5,4 % (Vj. 4,4 %). InTiCom Systems erzielt damit nach drei Quartalen im Jahr 2007 ein Ergebnis pro Aktie von EUR 0,39 (Vj. EUR 0,29).

Materialaufwandsquote verringert sich gegenüber Vorjahr, trotz Anstiegs im dritten Quartal

Trotz der ausgebauten Serienfertigung in der Automobil-Elektronik in Tschechien konnte die Materialaufwandsquote in den ersten neun Monaten auf 77,3 % gesenkt werden (Vj. 79,5 %). Gleichwohl lag die Quote für das dritte Quartal 2007 aufgrund der Teilverlagerung von Produktionslinien von Griechenland nach Tschechien und

dem fortschreitenden Ausbau der Serienfertigung im Automotive-Bereich mit 80,1 % über den Vorquartalen.

Personalaufwandsquote steigt bedingt durch den Personal-aufbau an

Durch den Ausbau der Serienfertigung und die Steigerung der Wertschöpfungstiefe erhöhte sich die Personalaufwandsquote im Neunmonatszeitraum auf 12,7 % (Vj. 10,7 %).

Forschung und Entwicklung für eigene Entwicklung und Herstellung von Produktionstechnologien in der Automobil-Elektronik

Der Entwicklungsaufwand beziffert sich nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 auf EUR 1,6 Mio. (Vj. EUR 1,3 Mio.). Dieser Anstieg spiegelt im Wesentlichen die kapazitären Aufstockung der Produktentwicklung in Passau sowie die Ausgaben zur Entwicklung und Herstellung eigener Produktionstechnologien am Standort Neufelden in Österreich wider. Besonders im Bereich der RFID-Anwendungen werden weitere kundenspezifische Entwicklungen bei Zutritts- und Fahrberechtigungssystemen sowie bei Reifendruckkontrollsystemen vollzogen. Zusätzlich laufen derzeit Entwicklungen in den Wachstumsbereichen Hybrid- und Solar-Technologie.

Investitionen für den weiteren Ausbau der Serienfertigung in der Automobil-Elektronik

Die Investitionen in den ersten neun Monaten 2007 beliefen sich auf rund EUR 4,2 Mio. und lagen damit EUR 1,6 Mio. unter dem Vorjahreswert

(Vj. EUR 5,8 Mio.), der in dieser Höhe insbesondere durch den Aufbau der Produktion in Tschechien geprägt war. Die in diesem Jahr getätigten Investitionen flossen in den weiteren Ausbau der hoch automatisierten Serienfertigung in der Automobil-Elektronik sowie die neue VDSL-Technologie in Prachatice, Tschechien. Durch die Aufstockung der Kapazitäten (Hallenneubau in Prachatice und Teilverlagerung von Produktionslinien von Theassaloniki (GR) nach Prachatice) um mehr als das Doppelte, können vertraglich abgesicherte Serienaufträge für Keyless Entry-, Reifendruckkontrollsysteme, Wegfahrsperrern und Filteranwendungen von mehreren Systemlieferanten aus Asien, USA und Europa fristgerecht beliefert werden.

Hoher Bestand an liquiden Mitteln

Die liquiden Mittel summieren sich per 30. September 2007 auf EUR 15,3 Mio. (Vj. EUR 15,2 Mio.) gegenüber EUR 13,8 Mio. zum Bilanzstichtag 2006. Der weiterhin hohe Bestand an liquiden Mitteln ist Folge des stringenten Working Capital-Managements.

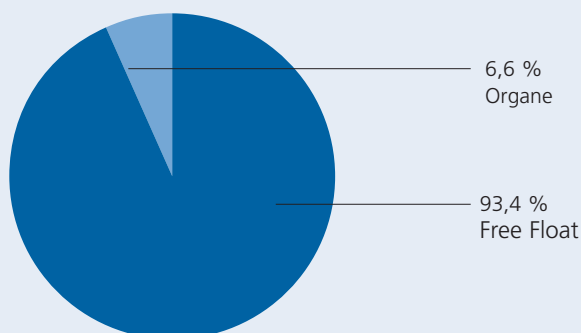
Auftragsreichweite mit rund vier Monaten weiter auf hohem Niveau

Der Auftragsbestand der InTiCom Systems betrug zum 30. September 2007 rund EUR 14,2 Mio. und übertraf damit den Wert des Vorjahres (EUR Vj. 12,6 Mio.) deutlich. Die Auftragsreichweite des Konzerns beträgt basierend

auf dem erwarteten Jahresumsatz weiterhin rund vier Monate.

Im Laufe dieses Jahres konnten fast monatlich neue Verträge mit großen Herstellern und Zulieferern der Autoindustrie geschlossen werden. Nachdem InTiCom Systems bereits Keyless Go-Antennen für mehrere Baureihen eines deutschen Automobilkonzerns produziert hat, erhielt InTiCom Systems im Februar einen Auftrag zur Serienproduktion von Keyless Go-Antennen für Baureihen eines US-amerikanischen Konzerns ab dem 2. Halbjahr 2008. Das Wertvolumen liegt bei Produktionsbeginn, der einen Ausstattungsgrad von 15 Prozent dieser Modellreihen abdeckt,

Aktionärsstruktur der InTiCom Systems AG



Free Float darin:

UBS Fund Management (Switzerland) AG	7,6 %
KST Beteiligungs AG	5,1 %
Union Investment Privatfonds GmbH	4,7 %
UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH	3,5 %
TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft	3,0 %
Universal-Investment-Gesellschaft mbH	3,0 %

Kontinuierliche Mitarbeiterentwicklung im Ausland durch Ausbau der Serienproduktion in Tschechien

	30. Sept. 2007	31. Dez. 2006	30. Sept. 2006
Konzern	240	155	138
davon Inland	41	39	39
davon Ausland	199	116	99

bei etwa 1,2 Millionen Euro pro Jahr – mittelfristig soll der Ausstattungsgrad auf 100 Prozent hochgefahren werden; unter Umständen wird dann aus Sicherheitsgründen ein Zweitlieferant aufgebaut. Einen Monat später, im März 2007, schloss das Unternehmen einen Vertrag über die Lieferung von rund 250.000 Modulen per annum für die sogenannte Start-Stopp-Einheit eines großen deutschen Autoherstellers ab. Produktionsbeginn ist ebenfalls Jahresmitte 2008. Bei beiden Verträgen beträgt die Laufzeit fünf Jahre plus. Im Mai erhielt InTiCom Systems die Serienbeauftragung zur Ausstattung einer neuen Hybridmotorengeneration mit Systembausteinen, die in Zusammenarbeit mit einem namhaften Systemlieferanten entwickelt wurden. Der Produktionsanlauf ist für das dritte Quartal 2008 geplant. Die Vertragslaufzeit wird fünf Jahre betragen. Die Verwendung dieser Komponenten in weiteren Fahrzeugreihen dieses bedeutenden deutschen Automobilherstellers sowie eine Übernahme dieser Produkte in zusätzliche Fahrzeugmarken und -plattformen ist geplant. Im Juli wiederum erhielt InTiCom Systems von einem weiteren Neukunden der Top 10 Systemlieferanten der Automobilindustrie die Beauftragung zur Entwicklung und Fertigung einer Keyless Entry- Sensorik. Die Sensoren werden für zwei unterschiedliche Fahrzeugtypen eingesetzt, die wiederum in fünf Modellreihen einfließen.

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der InTiCom Systems hat mit Wirkung zum 1. November 2007 Herrn Dipl.-Kfm. Christian Schubert (42) zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Herr Schubert übernimmt als Chief Financial Officer (CFO) die Verantwortung für die Ressorts Finanzen,

Controlling, Investor und Public Relations sowie IT und vervollständigt das Vorstandsteam wieder auf drei Mitglieder.

InTiCom Systems und die Deutsche Telekom haben sich einvernehmlich darauf geeinigt, die Auseinandersetzung über die Verwendung des Unternehmensnamens „InTiCom Systems AG“ außergerichtlich zu beenden. InTiCom Systems erkennt die älteren Namensrechte der Deutschen Telekom an. Im Gegenzug räumt die Deutsche Telekom eine großzügige Übergangsfrist für die Umbenennung des Unternehmens bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung von InTiCom Systems im Mai 2008 ein.

Prognosebericht

InTiCom Systems sind durch die im letzten Jahr weitgehend ausgebliebene Aufrüstung des deutschen DSL-Netzes auf höhere Übertragungsraten Umsatzpotenziale entgangen. Trotzdem bietet der VDSL-Bereich zukünftig ein noch immer enormes Potenzial für InTiCom Systems, da sich der Aufbau nur zeitlich verzögert hat und insbesondere Systemanbieter im europäischen Ausland ihre VDSL-Aktivitäten in größerem Maße ausbauen werden. Der VDSL-Technologie prognostizieren Experten mindestens so hohe Wachstumsraten wie der DSL-Technik. InTiCom Systems wird daher über 2007 hinaus deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen durch die Erschließung neuer DSL- und VDSL-Märkte dieser Welt erzielen.

Steigende Umsatzbeiträge aus dem Automobilbereich im laufenden Geschäftsjahr verdeutlichen die weiterhin wachsende Bedeutung des Automotive-Bereiches als zweites Standbein der

InTiCom Systems. Dieser Bereich wird der wesentliche Antriebsmotor der weiteren Entwicklung sein.

InTiCom Systems erwartet in diesem Bereich in den kommenden fünf bis sieben Jahren einen Umsatz von EUR 50 bis 60 Millionen zu erzielen.

Langfristig erwartet der Konzern einen Umsatzsplit von 50 Prozent Automotive, 40 Prozent xDSL und rund 10 Prozent Industrieelektronik. Für 2007 erwartet InTiCom Systems gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr ein Wachstum bei Umsatz und Gewinn.

Risiko- und Chancenbericht

In dem Geschäftsbericht für das Jahr 2006 wird im Risikobericht ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg gefährden könnten. Im aktuellen Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risikoprofil der InTiCom Systems. In dem Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen durchgeführt.

Zwischenabschluss nach IFRS

Der Zwischenabschluss der InTiCom Systems AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. September 2007 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Dieser Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Vorstandes ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wider.

Konzernabschluss für die ersten neun Monate 2007

vom 01.01.2007 bis zum 30.09.2007

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

der InTiCom Systems nach IFRS/IAS vom 01.01.2007 bis 30.09.2007

	01.07.2007 -30.09.2007 in TEUR	01.07.2006 -30.09.2006 in TEUR	01.01.2007 -30.09.2007 in TEUR	01.01.2006 -30.09.2006 in TEUR	Veränderung 2007 zu 2006 in %
Umsatzerlöse	9.024	8.122	30.781	28.663	7,4
Sonstige Erträge	21	31	210	253	-17,0
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	246	68	447	-168	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	665	449	1.560	1.349	15,6
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	7.227	6.313	23.796	22.780	4,5
Personalaufwand	1.307	1.116	3.924	3.064	28,1
Abschreibungen	242	235	1.146	702	63,3
Sonstige Aufwendungen	493	396	1.741	1.563	11,4
Betriebsergebnis (EBIT)	687	610	2.391	1.988	20,3
Finanzaufwand	139	39	342	134	155,2
Sonstige Finanzerträge	86	10	358	158	126,6
Gewinn vor Steuern	634	581	2.407	2.012	19,6
Ertragsteuern	147	209	744	765	-2,8
Periodenüberschuss	487	372	1.663	1.247	33,4

Konzernkapitalflussrechnung

der InTiCom Systems nach IFRS/IAS vom 01.01.2007 bis 30.09.2007

	01.01.2007 -30.09.2007 in TEUR	01.01.2006 -30.09.2006 in TEUR
Periodenüberschuss	1.663	1.247
+ Abschreibungen bei Gegenständen des Anlagevermögens	1.146	702
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	-27	-59
- Abnahme der Rückstellungen	-12	-36
- Zunahme/+ Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen ist		
Latente Steuern	0	-112
Vorräte	-1.005	37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.253	-134
Sonstige Aktiva	175	-83
+/- + Zunahme / - Abnahme von Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen ist		
Latente Steuern	547	518
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	759	-1.143
Sonstige Passiva	286	239
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.279	1.176
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.529	-1.160
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagenvermögen	-2.696	-4.652
+ Abgänge bei Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	33
- Zunahme von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-1.739	-4.868
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.964	-10.647
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Begehung von Finanzierungsleasingverhältnissen	6.665	1.250
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Finanzierungsleasingverhältnissen	-2.154	-1.559
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	9.435
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.511	9.126
Cashflow gesamt	-174	-345
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	545	1.529
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	371	1.184

Konzernbilanz

der InTiCom Systems nach IFRS/IAS zum 30.09.2007

Vermögen	30.09.2007 in TEUR	31.12.2006 in TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.966	2.710
Sachanlagevermögen	14.636	12.813
Latente Steuern	595	595
Langfristiges Vermögen, gesamt	19.197	16.118
Kurzfristiges Vermögen		
Wertpapiere	14.990	13.251
Vorräte	1.888	883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.062	6.809
Steuerforderungen	65	242
Sonstige kurzfristige Forderungen	323	321
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	371	557
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	26.699	22.063
Summe Vermögen	45.896	38.181

Konzernbilanz

der InTiCom Systems nach IFRS/IAS zum 30.09.2007

Eigen- und Fremdkapital	30.09.2007 in TEUR	31.12.2006 in TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Kapitalrücklage	15.088	15.088
Gewinnrücklagen	6.625	4.963
Umrechnungsrücklage	249	276
Eigenkapital, gesamt	26.249	24.614
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	8.540	1.875
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.845	2.367
Latente Steuern	2.127	1.580
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	12.512	5.822
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	166	178
Steuerschulden	0	3
Kurzfristige verzinsliche Schulden	1.369	3.012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.113	4.354
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	487	198
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	7.135	7.745
Summe Eigen- und Fremdkapital	45.896	38.181

Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung

der InTiCom Systems nach IFRS/IAS

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand 01.01.2006	1.300	8.640	3.394	146	13.480
Kapitalerhöhung	129	9.306			9.435
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	2.858	-2.858			0
Umrechnungsrücklage				-59	-59
Neunmonatsüberschuss			1.247		1.247
Stand 30.09.2006	4.287	15.088	4.641	87	24.103
Umrechnungsrücklage				189	189
Periodenüberschuss			322		322
Stand 31.12.2006	4.287	15.088	4.963	276	24.614
Umrechnungsrücklage				-27	-27
Neunmonatsüberschuss			1.663		1.663
Stand 30.09.2007	4.287	15.088	6.626	249	26.250

Konzernanhang für die ersten neun Monate 2007

vom 01.01.2007 bis zum 30.09.2007

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2006, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und deren Interpretation aufgestellt wurde. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2006 veröffentlicht.

Dieser ist auch im Internet unter: <http://www.inticom-systems.de> im Bereich Investor Relations/ Publikationen zu finden.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2006 der InTiCom Systems AG nicht verändert. Es werden weiterhin neben der Muttergesellschaft drei ausländische Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Bei den Gesellschaften handelt es sich um Tochterunternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100 Prozent.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) steigt etwas stärker an als der aufgrund der stetig wachsenden Mitarbeiterzahl angestiegene Personalaufwand. Die stark gestiegenen Abschreibungen sind Ausdruck der erhöhten Investitionen in den vergan-

genen Quartalen für den Aufbau des neuen Produktionsstandortes Prachatice sowie der Investitionen in die Entwicklungskapazitäten an den Standorten Passau und Neufelden (A).

Konzernbilanz

Zur mittel- bis langfristigen Finanzierung wurde in den ersten neun Monaten 2007 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 5 Mio. aufgenommen. Mit Hilfe dieses Darlehens wurden kurzfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3 Mio. abgelöst.

Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

	01.01.2007 - 30.09.2007 in TEUR	01.01.2006 30.09.2006 in TEUR	Veränderung 2007 zu 2006 absolut	Veränderung 2007 zu 2006 in %
Personalaufwand	3.924	3.064	+860	+28,1
EBITDA	3.537	2.690	+847	+31,5
Abschreibungen	1.146	702	+444	+63,2

Finanzkalender

14.11.2007	Veröffentlichung des 9-Monatsabschluss
14.11.2007	Analystenkonferenz im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt am Main

Herausgeber:	InTiCom Systems AG, Spitalhofstraße 94, 94032 Passau Telefon (0851) 9 66 92 - 0, Fax (0851) 9 66 92-15 www.inticom-systems.de ; info@inticom-systems.de
Konzeption:	PvF Investor Relations; www.pvf.de
Fotos:	Uwe Dettmar, Frankfurt am Main
Gestaltung:	Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH; www.sielers-kom.de

Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) 587 484
International Security Identification Number (ISIN) DE0005874846
Börsenkürzel IS7